

Langsam, ganz langsam kommt der Frühling in die Gänge und bietet allen Sinnen etwas. Geräusche und Gerüche, die lange Winterschlaf hielten, sind wach geworden und auch fürs Auge hat der Frühling fast schon vergessene Eindrücke parat. Doch will man die wirklich alle sehen?

Leute, die beim kleinsten Sonnenstrahl ihr bestes Achselhemd wieder ausgemottet haben, wurden bereits mehrfach auf den Straßen gesichtet. Pubertierende Mädchen, die sich lautstark mit der Freundin über die letzte Beziehung oder die doofe Klassenkameradin unterhalten, haben immer noch nicht kapiert, dass das bauchfreie Top schon im letzten Jahr nicht gepasst hat. Und dann gibt es natürlich noch diejenigen, die stolz von sich behaupten können, schon immer gewusst zu haben, dass gegen den morgendlichen Durst eine Flasche Export doch am besten hilft. Winter war doch gar nicht so schlecht. **Marco Pacione**

Wir gratulieren

Horst Hoffmann, Pro Seniore, feierte heute seinen 84. Geburtstag.

Seniorentreff

Heute: 14 bis 16 Uhr, Spielesonntag, Kneipp-Verein, Bahnhofsgelände.



Oberbürgermeister Bernhard Matheis und sein Kollege Andrea Sala-Siudaco aus Vigevano unterzeichnen die Absichtserklärung für eine Zusammenarbeit beim Strukturwandel. (Foto: Pertsch)

Kreativmesse soll Wirtschaft beflügeln

Kreativvitti mit 80 Ausstellern geht heute zu Ende

Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis hofft, dass von der Kreativvitti, die gestern in der Messehalle 6 A eröffnet wurde, Signalwirkung ausgeht. Die kreativen Köpfe und die klassische Wirtschaft rief er auf, Verbindungen zu knüpfen. „Daraus kann Positives und Neues erwachsen“.

Der Verwaltungschef ging auch auf den Strukturwandel mit dem Niedergang der prägenden Schuhindustrie in Pirmasens ein. Die kostenintensive Produktion sei in Länder mit deutlich niedrigeren Löhnen abgewandert. Hochentwickelte Länder müssten daher vor allem auf kreative Köpfe setzen, um die Produktivität zu erhöhen, sagte Matheis auch in Richtung seines Kollegen Andrea Sala-Siudaco aus dem italienischen Vigevano. Die 70 000 Einwohner-Stadt

bei Mailand war wie Pirmasens von der Schuh- und Lederindustrie dominiert und steckt ebenfalls mitten im Strukturwandel mit den entsprechenden Problemen. Der Kontakt war über die Atom Stanz- und Schneidemaschinen GmbH in der Massachusetts Avenue zustande gekommen, deren Zentrale in Vigevano sitzt. Beide Städte wollen sich in Zukunft verstärkt zum Strukturwandel austauschen und dabei vor allem die Kreativwirtschaft einbinden. Beide Oberbürgermeister unterzeichneten eine entsprechende Absichtserklärung. Matheis nahm eine Einladung nach Italien an.

Daniela Schmitt, Staatssekretärin im Mainzer Wirtschaftsministerium, sah in der Erklärung ein wunderbares Signal in europakritischen Zeiten. „Hier wird Europa gelebt“. Auf die Kreativmesse könne die Westpfalz

stolz sein. Das Wirtschaftsministerium werde die Kreativwirtschaft als eine besondere Branche weiter unterstützen. Vor allem bei der Digitalisierung seien kreative Köpfe gefragt, war sich Staatssekretärin Schmitt sicher.

Wirtschaftsförderer Mark Schlick, der Vater der Kreativvitti, sprach von „einem einzigartigen Event“ mit hochkarätigen Ausstellern und interessanten Vorträgen. Die Kreativvitti mit gut 80 Ständen ist heute noch von 10 bis 19 Uhr geöffnet. (pio)

Zitiert

Kaum gibt der Wirtschaftsförderer das Mikrophon aus der Hand, funktioniert nichts mehr.

Oberbürgermeister Bernhard Matheis gestern bei der Kreativvitti als er das Mikro tauschen musste.

Statikprobleme verzögern Umzug weiter

Fertigstellung der neuen Vereinsräume des CVJM in der ehemaligen Kraftpost dauert noch

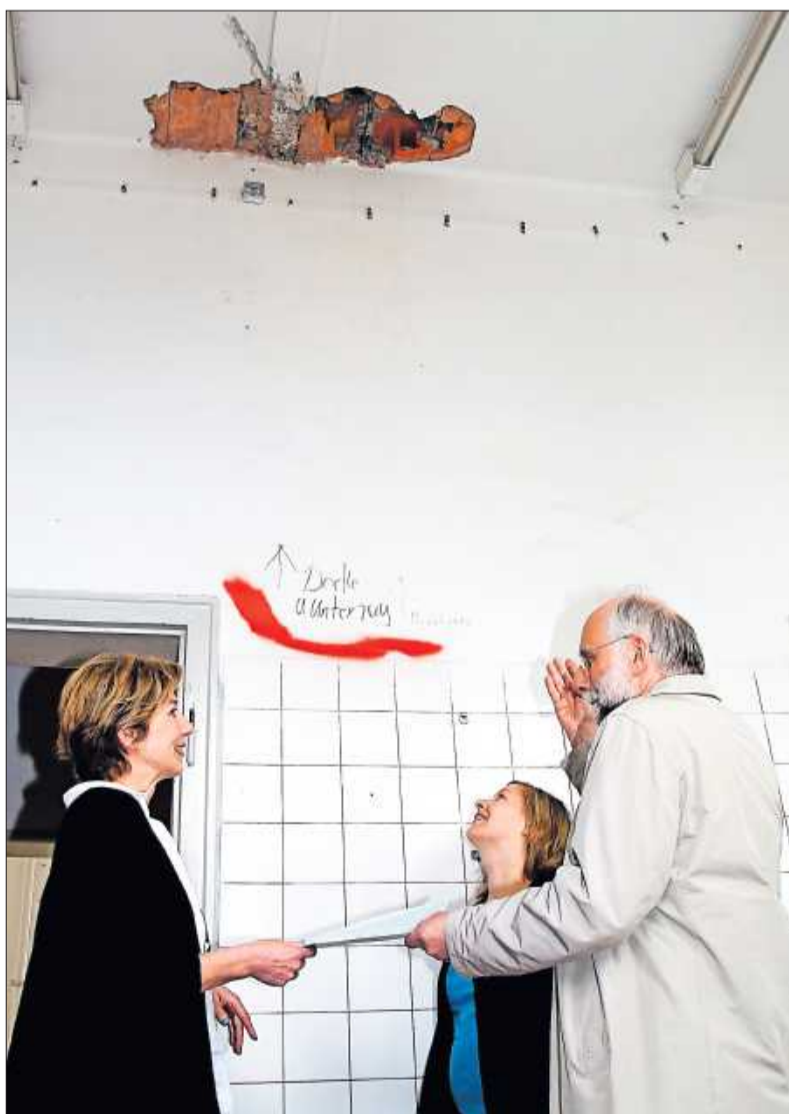
Der CVJM und Statikprobleme ist eine Verbindung, die seit einigen Jahren Hand in Hand geht. Erst musste der Christliche Verein Junger Menschen im Jahr 2010 seinen großen Saal im Vereinshaus in der Maria-Theresien-Straße aufgrund von Statikproblemen schließen und sich ein neues Domizil suchen. Der Verein wurde in der ehemaligen Kraftpost in der Schachenstraße fündig, seit Mai 2015 ist es dort mit den Renovierungsarbeiten aber nur schleppend voran gegangen. Der Grund: Statikprobleme.

Bei einem ersten Ortstermin im Dezember 2015 hatte CVJM-Vorsitzende Martina Fuhrmann die leise Hoffnung geäußert, die Pack's-Freizeit im Herbst 2016 an neuer Wirkungsstätte zu veranstalten. Daraus wurde nichts und auch der neu angepeilte Termin im Sommer dieses Jahres musste verschoben werden. Und

Herbst 2016 war als erster Termin zur Einweihung geplant

wer sich aktuell ein Bild von den Arbeiten in dem Gebäuden machen kann, muss daran zweifeln, dass in den Herbstferien dort eine Pack's-Freizeit stattfinden wird. Dennoch soll im Spätherbst ein Großteil des Gebäudes genutzt werden können.

„Die Statikprobleme ziehen sich wie ein roter Faden durch dieses Projekt“, gesteht die zuständige Architektin Stephanie Ebert-Glimm. Sorgenkind ist die Decke mit ihrer Bauweise um die Jahrhundertwende. Massivparkett, Ziegel, Beton, Stahlstreben und Sand als Ersatz für Estrich machen die nicht nur enorm



Die Architektin Stephanie Ebert-Glimm (links) mit der CVJM-Vorsitzenden Martina Fuhrmann und Hochbauamts-Leiter Leo Noll. Das Loch in der Decke wurde für Statikberechnung gemacht. (Foto: Pertsch)

schwer, sondern auch schwer berechenbar für Statiker. Gerechnet werden muss deshalb in der Theorie mit den höchstmöglichen Werten, um alle Gefahren in der Praxis von vorne herein auszuschließen. „Kein Baube-

ginn ohne geprüfte Statik“, stellen Ebert-Glimm und der Leiter des Hochbauamts Leo Noll klar. Außerdem werde versucht, im angepeilten Kostenrahmen (siehe Hintergrund-Kasten) zu bleiben. Deshalb bleibt

HINTERGRUND

Kleiner als das alte Vereinsheim

Das neue Domizil des CVJM wird kleiner sein als das alte Vereinsheim. 300 Quadratmeter bietet die ehemalige Kraftpost an Fläche auf zwei Stockwerken. Im ersten Stock sollen sieben Schlafzimmer (40 Betten) und zwei Bäder entstehen. Dazu kommt der Speisesaal und die Küche. Im Erdgeschoss sind ein Saal für Veranstaltungen (alleine fast 100 Quadratmeter), Büros sowie ein barrierefreies Schlaf- und Badezimmer geplant. Die Nutzung des Dachgeschosses ist momentan noch Zukunftsmusik. 665 000 Euro wurden als Kosten für das Vorhaben veranschlagt. 110 000 Euro davon deckt der Verein mit Eigenleistungen ab, der Rest kommt von der Liselott- und Klaus-Rheinberger-Stiftung. Für die Einrichtung mit Betten, Tischen und Stühlen plant Vereinsvorsitzende Martina Fuhrmann eine Spendenaktion, spruchreif sei diesbezüglich aber noch nichts. (pci)

die Decke auch drin und soll mit Stahlträgern gestützt werden.

Zwar seien einige Handwerker bereits aktiv gewesen, einige Ausschreibungen stünden aber auch noch aus. „Probleme können immer auftauchen“, weiß Noll. Die meiste Arbeit hat bisher der Verein selbst in die neue Heimat hineingesteckt, 700 Stunden, schätzt Fuhrmann. Wenn Rückbau vollzogen ist, gehen weitere Handwerker an die Arbeit, danach soll der CVJM wieder übernehmen. (pci)

Eine Option für die Einzelhändler?

„Digitale Dörfer“ auf Kreativmesse

Das Fraunhofer Institut aus Kaiserslautern stellt auf der Kreativvitti das Pilotprojekt „digitale Dörfer“, das in den Verbandsgemeinden Eisenberg-Göllheim und Betzdorf-Gebhardshain durchgeführt wurde, vor. Ziel sei, durch digitale Vernetzung die Lebensqualität zu verbessern, sagte Dominik Magin im PZ-Gespräch.

Unter anderem wurde auch ein Online-Marktplatz eingerichtet, an dem sich etwa 30 Einzelhändler beteiligten hatten. Insgesamt gab es 700 Nutzer und 150 Auslieferungen innerhalb einer Testphase von vier Wochen. Darauf angesprochen sagte Dominik Magin, ein solche gemeinsame Plattform sei durchaus auch für die inhabergeführten Geschäfte in Pirmasens eine Möglichkeit, sich auf dem heimischen Markt bei Werbung und Verkauf breiter aufzustellen. Denn ein einzelnes Geschäft könne die Kosten für einen Online-Shop nicht stemmen. Die Fraunhofer-Plattform sei auf die Bedürfnisse von lokalen Anbietern und Kunden zugeschnitten. Die Pflege und Aktualisierung sei relativ einfach. Vermutlich im Spätsommer werde es aufgrund der Erfahrungen in den beiden Testgemeinden eine Lizenz für den Online-Marktplatz geben. Sie stehe

dann Interessenten zur Verfügung. Das Fraunhofer Institut hat die Erfahrungen gemacht, dass die Verbraucher in den Dörfern über das Internet vor allem hochwertige regionale Produkte geordert haben. Ausgefahren wurden die Waren von ehrenamtlichen Kräften. Dass das Internet einsam macht, bestätigte sich nicht: Die Helfer wurden von den Bestellern – vor allem ältere Menschen – immer wieder zu einem Schwätzchen und auf einen Kaffee eingeladen. So hätten sich auch Freundschaften entwickelt.

Dass Pirmasens für Investoren interessant ist, war am Stand des Pirmasenser Architekturbüros Arnold zu sehen. An der Pinnwand hängen Pläne für ein Weißhof-Zentrum in der Winzler Straße in der Höhe des heutigen Patioladens. Auf gut 1 250 Quadratmetern Nutzfläche sollen Arztpraxen, eine Apotheke und weitere medizinische Dienstleister untergebracht werden. Nach Angaben von Christoph Arnold kommt der Auftrag von einem privaten Investor, dessen Namen er noch nicht nennen wollte. Am südlichen Stadtrand plant Arnold außerdem zwei Blocks mit insgesamt 1 100 Quadratmetern Wohnfläche mit jeweils fünf Wohnungen. Auch hier ist der Auftraggeber noch geheime Kommandosache. (pio)



Dominik Magin vom Fraunhofer-Institut zeigt den für Dörfer entwickelten Online-Shop.



So soll das künftige Weißhofzentrum nach den Plänen von Arnold und Partner aussehen. (Fotos: Pertsch)

Windsberger dürfen Fragen stellen

Am heutigen Donnerstag, 19 Uhr, findet im ehemaligen Schulhaus in Windsberg eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirats statt. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen: 1. Einwohnerfragestunde, 2. Stand der Flächennutzungsplanung, 3. Sanierung Glockenturm, 4. Sanierung Kindertagesstätte, 5. Verschiedenes und 6. Anfragen sowie Informationen.

Rechtsausschuss tagt

An diesem Freitag tagt ab 8.30 Uhr im Besprechungsraum 1.21 des Rathauses der städtische Rechtsausschuss in öffentlicher Sitzung. Unter anderem geht es um Abschleppkosten, Wohngeld und Hundesteuer. Behandelt werden auch Widersprüche gegen drohende Abschiebungen.

Stadtplan für in die Jackentasche

Der praktische Taschenstadtplan für Pirmasens und den Ortsbezirken ist in der aktualisierten achten Auflage erschienen. Er ist unter anderem bei der Stadtverwaltung im Rathaus, im Bürger-Service-Center sowie in der Touristinformation im Rheinberger kostenlos erhältlich. Das Titelbild stammt vom Pirmasenser Fotografen Rüdiger Buchholz und zeigt das Denkmal der Pirmasenser Schuhmädchen auf dem Joseph-Krekeler-Platz vor der Alten Post. Die Karte zeigt das Stadtgebiet im Maßstab 1:16500. Informationen zu Freizeiteinrichtungen sowie eine Umgebungskarte inklusive Straßenverzeichnis ergänzen die detaillierte Kartografie. Der Faltpfad wurde in Zusammenarbeit mit dem Städte-Verlag E.v.Wagner & J. Mitterhuber aus Fellbach erstellt.

www.1001-stadtplan.de